

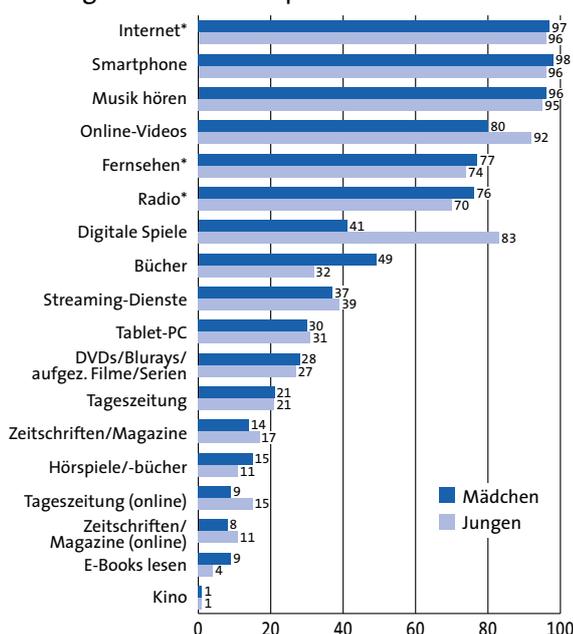
Mediennutzungskonzept –

Schüler in der digitalen Welt

„Früher war alles besser“. Dieser sich seit Generationen hartnäckig haltende Satz wird heutzutage immer häufiger auf die medienüberflutete Jugend angewandt. Richtiger wäre jedoch „Früher war alles anders.“ Die Medien haben sich sehr stark verändert und unterliegen einem stetigen und schnellen Wandel. Immer wieder gibt es Veränderungen und diese bunte digitale Welt übt auf Kinder und Jugendliche eine große Faszination aus.

Während früher vielleicht stundenlang telefoniert wurde und man dann den Ärger der Eltern über die zu hohe Telefonrechnung zu spüren bekommen hat, können heutzutage Kinder und Jugendliche mit ihren mobilen Endgeräten jederzeit und unbegrenzt telefonieren, surfen und chatten. Daher ist es wichtig sich auf die stetige Veränderung der Kommunikationsgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen einzustellen. „Dabei sein wollen“ ist ein wichtiger und normaler Bestandteil des kindlichen Lebens und Aufwachsens und lässt sich auch auf die mediale Welt übertragen. Diese Welt bietet neue Wege der Kommunikation und stellt für Jugendliche eine starke soziale Komponente dar, sei es durch WhatsApp, Facebook, Viber oder sonstige Kanäle.

Medienbeschäftigung in der Freizeit 2017 – täglich / mehrmals pro Woche –



Angaben in Prozent, *egal über welchen Verbreitungsweg
Basis: alle Befragten, n=1.200
Quelle: JIM Studie 2017

Umso wichtiger ist es, Kinder und Jugendliche an Medien heranzuführen, ihnen einen verantwortungsvollen und auch kritischen Umgang beizubringen und sie über Gefahren und Risiken aufzuklären. Radikale Verbote helfen an dieser Stelle nur selten weiter und stellen für das familiäre Klima oft eine Belastung dar. Wir haben es uns an der Schloss-Schule zum Ziel gesetzt, Kinder und ihre Eltern auch in diesem Bereich zu begleiten und zu unterstützen.

Daher vermitteln wir in der Schule mit den Lehrern und im Sinne der Schüler einen sinnvollen Einsatz von Medien – mit folgenden Zielen:

- Spielerisches Kennenlernen und Einsetzen von Medien in unseren Methodenkursen des SKIL-Modells
- Der Einsatz von Tablets im Unterricht durch Lehrer und Schüler
- Das rechtlich korrekte Verwalten, Sichern und Teilen von Daten
- Das Präsentieren mit Starboard, Tablet, Smartphone und Beamer
- Der Umgang mit digitalen technischen Geräten, z.B. 3D Drucker und CAD Programmen

Auch im **Freizeitbereich** haben wir gemeinsam mit den Schülern und Erziehern im Internat Regularien aufgestellt, die einen verantwortungsvollen Medienumgang ermöglichen und nicht nur auf Verbote setzen. Wir haben im Internat altersspezifische Einschränkungen für Datenvolumen und Internet-Zugangszeit – über dieses Kontingent können die Schüler eigenverantwortlich verfügen und sich dieses selbständig einteilen. Das Erstellen der Regularien erfolgte auf unkonventionellem Weg, indem wir uns Unterstützung aus der Wissenschaft holten (Umfragen, Medien-Nutzungs-Experimente, Probephasen und Auswertungen). So konnten wir bewusst ein Regelwerk gemeinsam mit den Jugendlichen schaffen und die Chance nutzen, die Selbstverantwortung für die Gestaltung des Internatslebens zu stärken.

Wir setzen in beiden Bereichen – Schule und Internat – an, und wollen den Umgang mit digitalen Medien altersgerecht nahebringen, ohne die Gefahren aus den Augen zu verlieren.